

Öffentliche Stellenausschreibung

Im Polizeipräsidium des Landes Brandenburg befindet sich die Polizeidirektion Süd. Sie umfasst territorial die Landkreise Spree-Neiße, Oberspreewald-Lausitz, Dahme-Spreewald und Elbe-Elster sowie die kreisfreie Stadt Cottbus.

In der Polizeiinspektion Dahme-Spreewald ist **zum 01.03.2026** folgende Funktion zu besetzen:

Sachbearbeiterin/ Sachbearbeiter (m/w/d) Führungs- und Einsatzmittel (FEM) im Führungsdienst (bewertet nach Entgeltgruppe 9a TV-L, Dienstort: Königs Wusterhausen)

Die Ausschreibung richtet sich ausschließlich an Tarifbeschäftigte.

Die Tätigkeit umfasst

die Bewirtschaftung und den Sachmittelnachweis von Führungs- und Einsatzmitteln (FEM), insbesondere

- Ausgabe bzw. Übergabe von FEM und deren Nachweisführung
- Durchführung von Bestandskontrollen
- Überwachung erforderlicher Prüftermine und Verfallsfristen
- Organisation und Abwicklung der Maßnahmen zur Instandsetzung, Pflege und Wartung von polizeilichen FEM inklusive Auslösen von Reparaturaufträgen
- Durchführen kleinerer Reparaturen und Pflegemaßnahmen
- Mitwirken bei der Durchführung technischer Untersuchungen an FEM und Aussonderungsmaßnahmen
- Übernahme von Teilverantwortung im Bereich Arbeits- und Brandschutz inklusive Durchsetzung von Arbeitsschutzmaßnahmen

Mitwirken bei Sonderlagen, BAO

- Sicherstellung der Funktionsbereitschaft von FEM
- Querschnittsaufgaben

Anforderungen

- abgeschlossene Berufsausbildung in einem technischen Beruf oder als Industriekauffrau/Industriekaufmann
- abgeschlossene Ausbildung als Verwaltungsfachangestellte/Verwaltungsfachangestellter oder Befähigung für den mittleren allgemeinen Verwaltungsdienst

Gern geben wir auch Berufseinsteigerinnen und Berufseinsteigern eine dauerhafte berufliche Perspektive.

Darüber hinaus bringen Sie mit:

- sicherer Umgang mit den gängigen MS-Office-Programmen
- Fahrerlaubnis Klasse B
- Bereitschaft zur Erlangung erforderlicher (SAP-)Berechtigungen
- Einsatzbereitschaft, Flexibilität und Leistungsbereitschaft auch bei zeitkritischen Aufgaben
- kommunikative Fähigkeiten und eine gute mündliche und schriftliche Ausdrucksweise sowie sicheres Auftreten

Für die Wahrnehmung der Aufgaben ist der erfolgreiche Abschluss entsprechender Qualifizierungsmaßnahmen erforderlich.

Es wird darauf hingewiesen, dass bei Einstellungsabsicht außerdem ein Auszug aus dem Bundeszentralregister (Führungszeugnis) zur Vorlage bei der Behörde gemäß § 30 Absatz 5 Bundeszentralregistergesetz abgefordert wird.

Zudem wird darauf hingewiesen, dass sämtliche Kosten, die Ihnen im Rahmen Ihrer Bewerbung entstehen, nicht erstattet werden können.

Wir bieten Ihnen:

- eine anspruchsvolle und zugleich herausfordernde Tätigkeit im polizeilichen Umfeld
- einen unbefristeten Arbeitsplatz - Entgeltgruppe 9a TV-L – Link zum Tarifrechner: <https://oeffentlicher-dienst.info/tv-l/allg/>
- ein motiviertes Team mit fachlicher und sozialer Kompetenz
- bedarfsoorientierte Fortbildungsmöglichkeiten
- flexible Arbeitszeiten (keine feste Kernzeitregelung)
- die Möglichkeit zum Bezug eines vom Arbeitgeber bezuschussten VBB-Firmentickets (Jobticket)
- Jahressonderzahlung gemäß § 20 TV-L
- regelmäßige, tarifliche Entgelterhöhungen, vermögenswirksame Leistungen, betriebliche Altersvorsorge
- 30 Tage Erholungsurlaub sowie die Gewährung freier Tage am 24.12. und 31.12.
- kostenlose Nutzung von Maßnahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements (z.B. Sportkurse; Fitnessräume; etc.)

Bei der Gestaltung der Arbeitsplätze und -bedingungen legt das Polizeipräsidium großen Wert darauf, dass sich die Belange von Beruf und Familie bestmöglich vereinbaren lassen. Dieser Arbeitsplatz ist daher - im Rahmen der dienstlichen Möglichkeiten und Erfordernisse - grundsätzlich auch für eine Teilzeitbeschäftigung geeignet.

Zudem fördert die Landespolizei aktiv die Gleichstellung aller Beschäftigten. Wir begrüßen deshalb Bewerbungen von allen, unabhängig von deren Nationalität (Kommunikationssprache ist Deutsch), sozialer Herkunft, Alter, Religion, Behinderung oder sexueller Identität.

Gleichwohl ist die Landespolizei bestrebt, den Frauenanteil zu erhöhen, so dass Bewerbungen von Frauen ausdrücklich erwünscht sind.

Ihre besondere Verpflichtung sieht die Landespolizei in der Einstellung behinderter Menschen. Daher werden Bewerbende, die zum Personenkreis schwerbehinderter oder diesen gleichgestellten Menschen mit Behinderung gehören, bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Auf eine ggf. vorliegende Behinderung ist im Bewerbungsschreiben hinzuweisen.

Kontakt und Informationen

Für Fragen im Zusammenhang mit dem Stellenbesetzungsverfahren stehen Ihnen Frau Kassner unter der Telefonnummer 0355/4937-2310 und für inhaltlich-fachliche Rückfragen zum Aufgabenbereich Herr Wassermann unter der Telefonnummer 03375/270-1010 zur Verfügung.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige und **vollständige** Bewerbung (Anschreiben, Lebenslauf, Zeugniskopien, Ausbildungsnachweise, Führerschein etc. sowie der Angabe der telefonischen Erreichbarkeit zur kurzfristigen Kontaktaufnahme) **bis zum 08.02.2026 bevorzugt per e-mail** an bewerbungen.pdsued@polizei.brandenburg.de (Anlagen nur pdf-Format) oder schriftlich an das:

Polizeidirektion Süd
Stabsbereich Personal
Juri-Gagarin-Str. 15/16
03046 Cottbus

Unvollständige Bewerbungen werden nicht berücksichtigt.

Bewerbende, die bereits im öffentlichen Dienst tätig sind, werden gebeten, ihr Einverständnis zur Einsichtnahme in die Personalakte zu erklären und nach Möglichkeit Angaben zu ihrer personal-führenden Stelle zu tätigen.

Bitte senden Sie uns nur Kopien Ihrer Unterlagen und verzichten Sie auf Bewerbungsmappen und Schutzfolien, da sämtliche Bewerbungsunterlagen nach Abschluss des Stellenbesetzungsverfahrens (3 Monate) datenschutzkonform vernichtet werden.

Sofern die Rücksendung von Bewerbungsunterlagen gewünscht ist, ist der Bewerbung ein ausreichend frankierter und adressierter Rückumschlag beizulegen.

Hinweise zum Datenschutz:

Es wird um Kenntnisnahme und Beachtung der auf der Website www.polizei.brandenburg.de eingestellten Hinweise zum Datenschutz gebeten, mit denen Sie gemäß Art. 13 der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten im Zusammenhang mit Ihrer Bewerbung im Polizeipräsidium des Landes Brandenburg informiert werden.